

### Einstiegsseite

**Kommunikation** Die TN können Wünsche ausdrücken.

**Wortfeld** Gefühle

**Grammatik** –

Aufgabe	Hinweise
1 a	1. Die TN schauen das Foto an. Fragen Sie: „Wer sind die beiden? Wo sind sie?“ Geben Sie den TN einige Minuten Zeit, um die Fragen zu zweit oder in Murmelgruppen zu besprechen. 2. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen und geben Sie den TN eine Minute Zeit, um die Optionen zu lesen. Fragen Sie die TN, ob jemand den Begriff ehrenamtlich arbeiten schon kennt und erklären möchte, andernfalls erklären Sie ihn und geben Sie einige Beispiele. Als eigenständiges WOW-Thema wird Ehrenamt dann auf Seite 210 genauer bearbeitet, aber zur Lösung von Aufgabe 2 ist es wichtig, dass die TN den Begriff verstanden haben. 3. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. Die TN hören und bearbeiten die Aufgabe. 4. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.
b	1. Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf die Gegensatzpaare und vergrößern Sie diese, wenn möglich, in der interaktiven Version des KB. Klären Sie die Bedeutung der Gegensatzpaare, indem Sie auf die Bilderklärungen verweisen und die bereits bekannten Wörter von den TN erklären lassen. Ermuntern Sie die TN, dabei ein wenig Pantomime zu spielen. Nutzen Sie im digitalgestützten Unterricht zur Festigung des Wortschatzes die interaktiven Wortschatzkärtchen zum Thema <i>Gefühle</i> auf der Übersichtsseite für den Lernwortschatz (KB S. 23). 2. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen und deuten Sie auf die Sätze in a, um den TN deutlich zu machen, was besprochen werden soll. Lassen Sie auch die Sprechblasen vorlesen und teilen Sie den Kurs anschließend in Lernpaare ein. 3. Die TN sprechen zu zweit. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Machen Sie sich Notizen für die Besprechung von Fehlern nach der Sprechphase. 4. Moderieren Sie kurz ein Kursgespräch über die vier Sätze aus a und besprechen Sie anschließend einige der Fehler, die Sie beim Hineinhören in die Lernpaare notiert haben.
2	1. Schreiben Sie <i>Das würde ich gern machen.</i> ans Whiteboard. Lassen Sie den Beispieldialog und die Redemittel für die Reaktionen vorlesen und erarbeiten Sie gemeinsam mit den TN ein weiteres Beispiel für die Struktur <i>Ich würde gern ...</i> am Whiteboard. 2. Sammeln Sie im Kurs noch einmal mögliche Reaktionen auf einen geäußerten Wunsch. Geben Sie den TN anschließend 5 Minuten Zeit, um sich einige Wünsche zu notieren. Bitten Sie anschließend ein freiwilliges Lernpaar, einen weiteren Beispieldialog vorzuspielen, und achten Sie besonders darauf, dass auf die Äußerung des Wunsches eine Reaktion folgt. Sagen Sie dann: „In die Mitte bitte! Bitte sprechen Sie! Was würden Sie gern machen?“ 3. Die TN machen den Kursspaziergang. Hören Sie in die Paargespräche hinein und ermuntern Sie die TN immer wieder zu Reaktionen. Schreiben Sie gelungene Sätze am Whiteboard mit.
WOW	Nach Aufgabe 2 ggf. das WOW-Thema <i>Ehrenamtliche Tätigkeiten</i> auf Seite 210 anschließen. Die Hinweise dazu finden Sie am Ende dieses Unterrichtsplans.

### A: Erzähl doch einmal!

**Kommunikation** Die TN können über Vergangenes sprechen und eigene Fehler korrigieren.

**Wortfeld** –

**Grammatik** Wiederholung Präteritum *haben* und *sein*; Wiederholung Perfekt; Perfekt von *bleiben*, *sein* und *passieren*

Aufgabe	Hinweise																		
A1	<p>1. Die TN schauen das Foto an. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und zeigen Sie die erste Nachricht, wenn möglich, vergrößert in der interaktiven Version des KB. Lassen Sie anschließend Satz 1 mit der Beispiellösung vorlesen und lassen Sie den zweiten Teil im Plenum lösen. Sagen Sie dann noch einmal: „Lesen Sie die Nachrichten und lösen Sie die Aufgaben.“</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Wortschatzfragen. Notieren Sie unbekannte Wörter am Whiteboard.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Klären Sie dabei auch noch einmal die Wortschatzfragen.</p>																		
A2 a	<p>1. Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf das Foto mit Luna und Lotte. Zeigen Sie es, wenn möglich, vergrößert in der interaktiven Version des KB und fragen Sie: „Wer sind die Personen?“ Schreiben Sie die Namen <i>Luna</i> und <i>Lotte</i> ans Whiteboard oder direkt in die interaktive Version des KB.</p> <p>2. Fragen Sie „Wo war Lotte gerade?“ und spielen Sie die Audiodatei vor. Anschließend formulieren die TN ihre Antworten im PL. Mögliche Antworten: beim Bewerbungsgespräch / Jobinterview / im Restaurant / beim Chef / bei Dominik Brauer.</p> <p>3. Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf die Musterlösung. Sagen Sie: „Sie hören gleich das Gespräch. Korrigieren Sie wie im Beispiel.“ Hier gibt es eine Auswahlaufgabe auf S. 110. Die Auswahlaufgaben bieten eine niedrigschwelligere Alternative zur Aufgabe im Kursbuch. Es sind Aufgaben mit mehr Hilfestellung, die das gleiche Lernziel verfolgen wie auf der Lektionsseite. In der Auswahlaufgabe auf Seite 110 wird eine zweite Option gegeben, sodass die TN nur die richtige Option umkreisen, während sie auf Seite 16 das korrekte Wort selbst heraushören müssen. Zeigen Sie Seite 110 nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und sagen Sie: „Die Aufgabe ist auf Seite 16 und auf Seite 110. Auf Seite 110 ist sie leichter. Wer möchte die Aufgabe da auf Seite 16 machen? Wer möchte die Aufgabe auf Seite 110 machen? Sie können wählen.“ Die TN entscheiden, auf welcher Seite sie arbeiten wollen.</p> <p>4. Geben Sie den TN eine Minute Zeit, um die Aussagen 2–6 auf der jeweiligen Seite zu lesen. Spielen Sie die Audiodatei anschließend zweimal vor. Die TN hören und bearbeiten die Aufgabe.</p> <p>5. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Lassen Sie aus jeder der beiden Gruppen (S. 16 / S. 110) je eine/n TN präsentieren. Zeichnen Sie die richtigen Lösungen sowohl auf Seite 16 als auch auf Seite 110 nach Möglichkeit in die interaktive Version des KB ein.</p>																		
b	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und geben Sie den TN eine Minute Zeit, um den Dialog mit den Optionen zu lesen.</p> <p>2. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. Die TN hören und bearbeiten die Aufgabe.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p> <p>4. Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf den Grammatikkasten. Entwickeln Sie zur Wiederholung gemeinsam mit den TN ein Tafelbild für das Präteritum von <i>haben</i> und <i>sein</i> im Singular, zum Beispiel indem Sie die TN die Lücken ausfüllen und einen Beispielsatz sagen lassen.</p> <div style="border: 1px solid black; background-color: #e0e0e0; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 5px;">ich habe</td> <td style="padding: 5px;">→</td> <td style="padding: 5px;">ich hatte</td> <td style="padding: 5px;">ich bin</td> <td style="padding: 5px;">→</td> <td style="padding: 5px;">ich war</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">du hast</td> <td style="padding: 5px;">→</td> <td style="padding: 5px;">_____</td> <td style="padding: 5px;">du bist</td> <td style="padding: 5px;">→</td> <td style="padding: 5px;">_____</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">sie / er hat</td> <td style="padding: 5px;">→</td> <td style="padding: 5px;">_____</td> <td style="padding: 5px;">sie / er ist</td> <td style="padding: 5px;">→</td> <td style="padding: 5px;">_____</td> </tr> </table> </div>	ich habe	→	ich hatte	ich bin	→	ich war	du hast	→	_____	du bist	→	_____	sie / er hat	→	_____	sie / er ist	→	_____
ich habe	→	ich hatte	ich bin	→	ich war														
du hast	→	_____	du bist	→	_____														
sie / er hat	→	_____	sie / er ist	→	_____														
c	<p>1. Lassen Sie die Optionen vorlesen und sagen Sie: „Fragen und antworten Sie wie in b.“ Lesen Sie das Beispiel aus der Sprechblase an eine / einen TN gerichtet vor und lassen Sie diese/n eine Antwort geben. Zeigen Sie den Redemittelkasten vergrößert in der interaktiven</p>																		

	<p>Version des KB oder schreiben Sie die Redemittel zur Unterstützung ans Whiteboard. Sammeln Sie mit den TN einige Fragen und Antworten am Whiteboard. Ergänzen Sie die Optionen im Buch ggf. mit weiteren Beispielen.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 10px; background-color: #f0f0f0; margin: 10px 0;"> <p>in der Oper → _____ du schon einmal in der Oper?                  Ja, ich _____ schon einmal in der Oper. Ich habe .... gesehen.                  Nein, ich _____ noch nie in der Oper.</p> <p>Streit mit deinem besten Freund / deiner besten Freundin                  → _____ du schon einmal Streit mit deinem besten Freund / deiner besten Freundin?</p> </div> <p>Teilen Sie den Kurs anschließend in Lernpaare ein.                  2. Die TN bearbeiten die Aufgabe in PA. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Schreiben Sie gelungene Formulierungen am Whiteboard mit.                  3. Präsentation in Kleingruppen, dann im PL.                  Alternative: In Kursen mit überwiegend lernungewohnten TN können Sie daraus eine Kettenübung machen, indem die / der TN dieselbe Frage (zum Beispiel: „Warst du schon einmal in einem teuren Restaurant?“) an die Person neben sich richtet. Halten Sie zwei Antwortoptionen am Whiteboard fest, sodass die TN ggf. einfach die ihnen entsprechende Option ablesen können. Wechseln Sie nach zwei bis TN zur nächsten Frage.</p>
<p>A3</p>	<p>a</p> <p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen und spielen Sie anschließend die Audiodatei vor. Die TN hören und lesen und bearbeiten die Aufgabe.                  2. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p> <hr/> <p>b</p> <p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und bitten Sie zwei TN, die lektüreleitenden Fragen zu Text A und B vorzulesen. Gehen Sie sicher, dass den TN klar ist, dass die Fragen sich auf alle drei Texte aus a beziehen. Notizen zu machen kann auf dieser Stufe für manche TN nach wie vor ungewohnt sein. Erklären Sie ggf. noch einmal, was <i>Notizen machen</i> bedeutet und dass die TN keine ganzen Sätze aus den Texten abschreiben sollen. Teilen Sie dann die Lernpaare ein.                  2. Die TN machen Antwortnotizen und tauschen dann die Notizen. Die andere Person überprüft die Lösungen. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Ermuntern Sie die TN auch, sich für richtige Antworten gegenseitig zu loben. Schreiben sie zur Unterstützung lobende Ausdrücke ans Whiteboard. Binnendifferenzierung: Lerngewohnte TN können noch weitere Fragen zu den Texten notieren und mit ihrer Partnerin / ihrem Partner tauschen.                  3. Präsentation der Lösungen im PL: Lassen Sie ein Lernpaar vortragen und markieren Sie die entsprechenden Textstellen nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB.</p> <hr/> <p>c</p> <p>1. Zeichnen Sie die Tabelle ans Whiteboard. Geben Sie den TN Zeit, um die Tabelle abzuzeichnen. Lesen Sie anschließend die Arbeitsanweisung vor und verweisen Sie auf die markierten Stellen in Text 1 in a und deren Übertragung in die Tabelle. Erarbeiten Sie gemeinsam mit den TN die nächste Perfektform im Folgesatz (<i>habe ... gelebt</i>) und tragen Sie sie in die Tabelle ein.                  2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Spielen Sie im digitalgestützten Unterricht dann den Grammatik-Clip vor, um die drei Sonderformen im Grammatikkasten noch einmal visuell gestützt zu systematisieren.                  3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Bitten Sie schnellere TN, die Tabelle am Whiteboard zu vervollständigen.</p>

A4	<p><b>Material:</b> Kärtchen in zwei Farben (blau und gelb)</p> <p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung langsam vor. Lenken Sie anschließend die Aufmerksamkeit der TN auf die Optionen und verweisen Sie auf die blaue Beispielkarte. Erarbeiten Sie anschließend eine Frage anhand der ersten Option gemeinsam mit den TN und schreiben Sie sie auf ein Kärtchen. Verdeutlichen Sie den TN, dass in den Optionen keine vollständigen Sätze geboten werden und dass es Teil der Aufgabe ist, Verben in der richtigen Form zu ergänzen. Erinnern Sie die TN an die Tabelle in A3c. Bei den Optionen <i>wer – deine Freunde</i> und <i>was – dein Lieblingsspiel / Lieblingsspielzeug</i> ist kein Verb angegeben, was manchen TN Schwierigkeiten bereiten könnte. Formulieren Sie zumindest eine Option gemeinsam mit den TN aus und schreiben Sie sie ans Whiteboard.</p> <p>2. Halten Sie vier blaue Kärtchen hoch und sagen Sie: „Schreiben Sie vier Fragen auf. Eine Frage pro Kärtchen.“ Halten Sie anschließend die gelben Kärtchen hoch und sagen Sie: „Schreiben Sie die Namen in Ihrer Gruppe auf. Ein Name pro Kärtchen.“ Lassen Sie den Beispieldialog in den Sprechblasen vorlesen und teilen Sie anschließend in Gruppen à vier TN ein.</p> <p>3. Die TN arbeiten in den Gruppen. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Schreiben Sie gelungene Fragen zwischendurch am Whiteboard mit und ermuntern Sie lernungewohnte TN, diese abzuschreiben.</p> <p>4. Präsentation im PL: Die TN berichten aus den Gruppen. Moderieren Sie.</p>
A5	<p><b>a</b> <b>Material:</b> linierte DIN-A4-Blätter</p> <p>1. Gehen Sie gemeinsam mit den TN auf die Seite 95 und schreiben Sie <i>Mein Leben</i> ans Whiteboard. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Die TN tragen ihr Alter wie im Beispiel ein. Gehen Sie herum und überprüfen Sie, dass die TN den Eintrag vorgenommen haben. Lassen Sie zwei oder drei TN ihr Alter ans Whiteboard schreiben oder in die interaktive Version des KB eintragen.</p> <p>2. Vergrößern Sie Schritt a nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB. Gehen Sie mit den TN die Redemittel durch und geben Sie ein paar Beispiele von sich selbst. Anschließend bilden die TN einige Beispielsätze. Sollten die TN keine Ideen haben, nehmen Sie das zum Anlass, die Wortwolke rechts neben b und c anzuschauen. Achten Sie darauf, dass jedes der Redemittel (<i>habe ich / bin ich</i> etc.) einmal verwendet wird.</p> <p><b>b</b></p> <p>1. Lassen Sie den Beispieltext vorlesen. Fragen Sie anschließend: „Und Sie? Was haben Sie bisher schon gemacht?“ Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf die Wortwolke am rechten Bildrand. Lassen Sie die TN mündlich einige Beispiele nennen und schreiben Sie diese am Whiteboard mit. Klären Sie unbekannte Wörter und machen Sie deutlich, dass im ersten Teil des Gedichts eine Vergangenheitsform (Perfekt oder Präteritum) genutzt werden soll. Zeigen Sie im digitalgestützten Unterricht die Beispiele am rechten Bildrand vergrößert in der interaktiven Version des KB. Sobald ein/e TN einen Beispielsatz spricht, markieren Sie begleitend den verwendeten Sprachbaustein.</p> <p>2. Verteilen Sie linierte DIN-A4-Blätter und sagen Sie: „Schreiben Sie wie im Beispiel.“ Weisen Sie die TN darauf hin, dass die Gedichte / Texte am Ende im Kursraum aufgehängt werden sollen.</p> <p>3. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Schreiben Sie gelungene Sätze am Whiteboard mit.</p> <p><b>c</b></p> <p>1. Gehen Sie zurück in die Plenumsform und fragen Sie: „Was wollen Sie noch machen?“ Schreiben Sie die Frage auch ans Whiteboard und lassen Sie den Beispielsatz vorlesen. Schreiben Sie den Satz ebenfalls ans Whiteboard und markieren Sie die Satzklammer.</p> <p>2. Lenken Sie die Aufmerksamkeit erneut auf die Wortwolke rechts. Zeigen Sie diese nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB und bilden Sie gemeinsam mit den TN mündlich Sätze über die Zukunft. Machen Sie auf die Konstruktion <i>wollen + Infinitiv</i></p>

	<p>aufmerksam, indem Sie diese am Whiteboard entsprechend markieren. Sagen Sie dann: „Schreiben Sie weiter.“ TN, die bereits ihre Seite vollgeschrieben haben, erhalten ein zweites Blatt.</p> <p>3. Die TN schreiben Sätze über die Zukunft. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Schreiben Sie gelungene Sätze am Whiteboard mit.</p>
d	<p><b>Material:</b> Klebezettel</p> <p>1. „In die Mitte bitte!“ Die TN hängen ihre Texte im Kursraum auf. Versammeln Sie die TN vor den Texten und lesen Sie das Beispiel im Buch vor. Sagen Sie: „Lesen Sie die Texte und schreiben Sie nette Kommentare.“ Geben Sie ein weiteres Beispiel, indem Sie selbst einen Satz lesen und einen Kommentar auf einem Klebezettel dazu schreiben. Lassen Sie Ihren Kommentar dann von einer / einem TN vorlesen.</p> <p>2. Die TN lesen und kommentieren die Texte der anderen. Achten Sie darauf, dass die TN nicht auf die Gedichte der anderen schreiben, sondern auf die Klebezettel, die sie dann an das Gedicht heften. Gehen Sie herum und machen Sie Notizen zu Fehlern, machen Sie aber gleichzeitig klar, dass die TN nur den Inhalt kommentieren sollen. Es geht hier um die Wertschätzung der Arbeitsergebnisse aller TN.</p> <p>3. Plenumsgespräch: Fragen Sie noch einmal im PL nach, was den TN besonders gefallen hat oder was sie interessant fanden. Besprechen Sie anschließend einige der notierten Fehler am Whiteboard.</p>

**B: Besonders gut hat es ihm im Libanon gefallen.**

**Kommunikation** Die TN können nachfragen, Interesse und Mitgefühl zeigen.

**Wortfeld** –

**Grammatik** Perfekt von Verben mit nicht trennbaren Vorsilben *be-*, *er-*, *ge-* und *ver-*

Aufgabe	Hinweise
B1	<p>1. Zeichnen Sie 15 kleine horizontale Striche ans Whiteboard und spielen Sie mit den TN <i>Wörter erraten (Sonnenaufgang)</i>, siehe Methodenglossar im LHB) mit dem Wort <i>Sprachnachricht</i>. Teilen Sie dafür die TN in zwei konkurrierende Gruppen ein, die Ihnen abwechselnd Buchstaben zurufen. Beim ersten falschen Buchstaben beginnen Sie mit dem Kreis für die Sonne. Sobald die Sonne 12 Strahlen hat, haben Sie gewonnen und lösen das Wort auf. Klären Sie bei Bedarf noch einmal die Bedeutung des Wortes und fragen Sie, wer im Kurs gern Sprachnachrichten versendet und wer gern welche bekommt.</p> <p>2. Sagen Sie: „Lotte schickt Luna eine Sprachnachricht.“ und zeigen Sie den Balken der Sprachnachricht links oben auf der Seite nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB. Sagen Sie: „Lesen Sie noch nicht die Nachrichten.“ Lenken Sie stattdessen die Aufmerksamkeit der TN auf die Aufgabe und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Geben Sie den TN anschließend eine halbe Minute Zeit, um die Aussagen 1–3 zu lesen.</p> <p>3. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. Die TN bearbeiten die Aufgabe.</p> <p>4. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Sollten viele TN die erste Aufgabe nicht richtig haben, schreiben Sie den Satz <i>Und ich freue mich so über die Wohnung.</i> ans Whiteboard. Erklären Sie, dass bei den Aufgaben zum Hörverstehen nicht immer derselbe Wortlaut vorkommt und dass es auch in der DTÖ-Prüfung um die sinngemäße Übereinstimmung geht.</p>
B2 a	<p>1. Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf die Nachrichten oben. Zeigen Sie sie nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und fragen Sie: „Wer sind die Personen auf den Bildern?“ Die TN überfliegen die Texte und antworten (globales Leseverstehen).</p> <p>2. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und die Beispiellösung vorlesen. Anschließend bearbeiten die TN die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Halten Sie unbekannte Wörter zwischendurch am Whiteboard fest.</p>

		3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Ein/e TN präsentiert ihre / seine Lösungen und nennt die entsprechenden Textstellen.
	b	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und die Beispiele in den Sprechblasen vorlesen. Zeigen Sie dann nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB, dass auf Seite 116 die Fragen bereits vorgegeben sind und die Aufgabe im Beantworten der Fragen besteht. Die TN entscheiden, auf welcher Seite sie arbeiten wollen. Teilen Sie anschließend innerhalb der Lerngruppen die Paare ein.</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Machen Sie schnellere TN auf der Seite 18 auf den Kasten <i>Schon fertig?</i> aufmerksam und schreiben Sie zwischendurch gelungene Fragen ans Whiteboard.</p> <p>3. Präsentation im PL: Immer ein/e TN stellt eine Frage, die anderen dürfen reinrufen.</p>
B3	a	<p>1. Wiederholen Sie vor dieser Aufgabe ggf. noch einmal die bereits bekannten Perfektformen, indem Sie auf die Übersichtsseite 22 im KB verweisen und ggf. (falls nicht schon geschehen) die Übungen 2–5 im AB machen lassen.</p> <p>2. Zeigen Sie die Tabelle in der interaktiven Version des KB oder zeichnen Sie sie ans Whiteboard. Spielen Sie den Grammatik-Clip vor, um die Partizipformen mit den nicht trennbaren Vorsilben <i>be-</i>, <i>er-</i>, <i>ge-</i> und <i>ver-</i> systematisch einzuführen und den TN zu erklären, dass bei diesen Formen nicht wie sonst <i>-ge-</i> eingefügt wird. Geben Sie nun die Aufgabe, auf Seite 18 die Partizipien zu den Grundformen zu suchen und zu markieren. Ermuntern Sie die TN auch, die Texte noch einmal zu lesen.</p> <p>3. Die TN markieren die Partizipien. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> <p>4. Sobald alle TN die Partizipien markiert haben, sagen Sie: „Ergänzen Sie jetzt die Tabelle auf Seite 19.“</p> <p>5. Lösungskontrolle in PA, dann im PL durch Ausfüllen der Tabelle am Whiteboard oder in der interaktiven Version des KB.</p>
	b	<p>1. Zeichnen Sie eine Tabelle wie im Beispiel ans Whiteboard und bitten Sie die TN, diese abzuzeichnen. Zeigen Sie anschließend den Wortsalat nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB und sprechen Sie die Wörter mit den TN einmal durch. Sagen Sie dann: „Zeichnen Sie die Linien nach und schreiben Sie die Wörter in die Tabelle.“ Hinweis: Die Wortstämme sind je nach Partizipbildung mit <i>-en</i> oder <i>-t</i> in zwei Farben markiert.</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Lassen Sie die Tabelle am Whiteboard von TN, die schneller fertig waren, ausfüllen. Geben Sie langsameren TN Zeit zum Abschreiben und weisen Sie auf die Besonderheit der Partizipien <i>verstanden</i> und <i>versprochen</i> hin.</p>
	c	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und lassen Sie den Dialog von zwei TN vorlesen. Entwickeln Sie im Kurs ein weiteres Dialogbeispiel am Whiteboard. Teilen Sie anschließend die Lernpaare ein. In Kursen mit überwiegend lernungewohnten TN kann es sinnvoll sein, die Aufgabe in zwei Schritten umzusetzen. Lassen Sie die TN zuerst drei Antworten auf die Frage <i>Was haben Sie gestern / vorgestern / letzte Woche / letzten Monat / letztes Jahr gemacht?</i> aufschreiben. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Schreiben Sie zwischendurch gelungene Beispiele ans Whiteboard. Leiten Sie dann vom schriftlichen in den mündlichen Teil der Aufgabe über, indem Sie sagen: „Sagen Sie einen Satz. Ihre Partnerin oder Ihr Partner reagiert.“</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Hören Sie in die Lernpaare hinein und schreiben Sie gelungene Sätze am Whiteboard mit. Notieren Sie auch Fehler und Fragen für eine spätere Bearbeitung im PL.</p> <p>3. Präsentation im PL: Lassen Sie 2–3 Paare je einen Dialog präsentieren. Besprechen Sie anschließend die Fehler und Fragen, die Sie während der Arbeitsphase notiert haben.</p>

B4	a	<p>1. Schreiben Sie <i>Wer?</i> und <i>Was ist passiert?</i> untereinander ans Whiteboard und fragen Sie: „Worüber wollen Sie erzählen?“ Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf die rechte Seite der Tabelle und lassen Sie die Optionen vorlesen. Verweisen Sie auf die Bilderklärungen zu <i>Bus verpassen</i> und <i>Geldtasche verlieren</i> und sammeln Sie weitere Möglichkeiten für die Rubrik <i>Was ist passiert?</i> gemeinsam mit den TN am Whiteboard.</p> <p>2. Sagen Sie: „Markieren Sie. Worüber wollen Sie erzählen?“ Geben Sie den TN eine Minute Zeit und lassen Sie sich dann kurz im PL berichten, wovon die TN erzählen wollen. Gehen Sie sicher, dass jede/r TN ein Thema hat.</p> <p>3. Gehen Sie mit den TN die Notizen aus dem Beispiel durch und lassen Sie daraus Sätze formulieren, die Sie am Whiteboard festhalten. Erinnern Sie die TN an die Satzklammer und daran, dass sie zu den Verben die richtigen Partizipien bilden müssen, indem Sie aus den erarbeiteten Sätzen ein Tafelbild gestalten. Sagen Sie dann: „Machen Sie Notizen zu Ihrer Geschichte.“</p> <p>4. Die TN notieren. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Helfen Sie insbesondere bei den Verben und deren Partizipformen.</p>
	b	<p>1. Lassen Sie den Beispieldialog von zwei TN vorlesen. Lenken Sie anschließend die Aufmerksamkeit der TN auf den Redemittelkasten und lesen Sie die Formulierungen für Rückmeldungen gemeinsam.</p> <p>2. Sagen Sie: „Erzählen Sie Ihre Geschichte. Ihre Partnerin oder Ihr Partner fragt nach.“ Teilen Sie Lernpaare ein.</p> <p>3. Die TN sprechen zu zweit. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Schreiben Sie gelungene Dialogpartien am Whiteboard mit.</p> <p>4. Präsentation im PL: Lassen Sie einige TN ihre Dialoge vortragen. Aus dem Plenum sollten spontane Rückmeldungen und Nachfragen kommen. Moderieren Sie diese, falls nötig.</p>

**C: LOTTE Spezial**

**Kommunikation –**

**Wortfeld –**

**Grammatik** Wortbildung: Adjektive mit *un-*, *-los*

Aufgabe	Hinweise
C1 a	<p>1. Die TN schauen das Bild auf Seite 20 an. Klären Sie mit den TN die Situation, indem Sie fragen: „Wo ist Lotte und was macht sie?“ Mögliche Antworten: Lotte zieht in Lunas Wohnung ein. Lotte packt aus. Sagen Sie: „Genau! Lotte fängt neu an. Aber was hat Lotte bisher gemacht?“</p> <p>2. Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf die Seite 21 und lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen. Erklären Sie, dass es hier um ein globales Verstehen geht und dass die TN deshalb schnell lesen sollen.</p> <p>3. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Achten Sie darauf, dass die TN dabei noch keine Wörter auf dem Smartphone nachschlagen und sich nicht in den einzelnen Texten verlieren. Erklären Sie ggf., dass das detaillierte Lesen in der nächsten Aufgabe kommt.</p> <p>4. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>
b	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen und teilen Sie dann den Kurs in Vierergruppen ein.</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Verweisen Sie auf die Bilderklärung zu <i>Kreuzfahrtschiff</i> (Text D). Moderieren Sie ggf. noch einmal, dass in den Gruppen zunächst in EA gearbeitet wird, bevor die Ergebnisse in der Gruppe verglichen und überprüft werden.</p> <p>3. Lösungskontrolle im PL. Eine Gruppe stellt ihre Ergebnisse vor, die anderen vergleichen.</p>

		4. Klären Sie unbekanntes Wortschatz im PL und lassen Sie TN die Wörter erklären, die sie zwischendurch nachgeschlagen haben. Machen Sie auch auf den Grammatikkasten aufmerksam und erklären Sie, dass die Vorsilbe <i>un-</i> und die Nachsilbe <i>-los</i> als Negation von Adjektiven funktionieren. Spielen Sie dann den Grammatik-Clip vor, um die Verwendung der Vorsilbe <i>un-</i> (hier: <i>unglücklich, unzufrieden, unsympathisch</i> ) und der Nachsilbe <i>-los</i> bei der Adjektivbildung (hier: <i>kostenlos, arbeitslos, sinnlos</i> ) als Negation zu systematisieren.
C2	a	1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen und zeigen Sie die Beispiellösung nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB. Gehen Sie die Kategorien des Lebenslaufs mit den TN durch. Klären Sie Verständnisfragen. In der Vorlage sind keine Jahreszahlen enthalten, um die Aktualität zu erhalten. Weisen Sie also die TN darauf hin, dass sie die richtigen Jahresangaben schreiben müssen. 2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. 3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.
	b	1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und das Beispiel in der Sprechblase vorlesen. Sagen Sie: „Nennen Sie mindestens zwei Stationen, die Sie interessant finden. Nennen Sie auch eine Station, die Sie uninteressant finden. Ihre Partnerin oder Ihr Partner reagiert.“ 2. Plenumsgespräch: Moderieren Sie ein Plenumsgespräch, in dem die TN noch einmal aus ihren Gesprächen berichten. Fragen Sie nach einem Statement die / den jeweilige/n Lernpartner/in oder das Plenum: „Finden Sie das auch?“ Motivieren Sie die TN so noch einmal zu einer Meinungsäußerung.
C3		1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und das Beispiel in der Sprechblase vorlesen. Betonen Sie, dass auch interessant ist, wie sich die TN bei der jeweiligen Station gefühlt haben ( <i>zufrieden / unzufrieden, glücklich / unglücklich ...</i> ) und wie die Arbeit war ( <i>gut, hart, langweilig, interessant ...</i> ). Teilen Sie den Kurs anschließend in Lernpaare ein. 2. Die TN sprechen zu zweit über ihre beruflichen Stationen. Hören Sie in die Lernpaare hinein und schreiben Sie gelungene Formulierungen am Whiteboard mit. 3. Jeweils zwei Paare gehen zusammen und berichten über die beruflichen Stationen ihrer Lernpartnerin / ihres Lernpartners (Mediation). <b>Extra-Film:</b> In dem Film geht es um Lunas Abschied. Ihre Kolleginnen und Kollegen aus dem Krankenhaus sagen ihr jeder etwas Nettes. Der Film eignet sich, um die Vergangenheitsformen noch einmal zu wiederholen.

### Miteinander wiederholen

STATION	Hinweise
1	<b>Material:</b> Kärtchen 1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und zeigen Sie die Lernkärtchen nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB. Lassen Sie anschließend die Beispiele vorlesen. 2. Schreiben Sie im Beisein der TN einige Verben auf Kärtchen mit und spielen Sie ein weiteres Beispiel mit einer / einem TN im Kurs vor, um zu verdeutlichen, wie der Ablauf der Übung gemeint ist.
2	1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und gehen Sie anschließend die Adjektive mit den TN durch. Lassen Sie ggf. noch einmal die Bedeutung einzelner Adjektive von TN erklären. Entwickeln Sie gemeinsam mit den TN einen weiteren Musterdialog zu den beiden Personen auf der Illustration. Fragen Sie: „Was könnten sie sagen?“ und halten Sie die Vorschläge der TN am Whiteboard fest. 2. Bitten Sie zwei freiwillige TN im Kurs, eine Situation als Beispiel vorzuspielen. Die anderen raten. Wichtig ist, dass alle verstanden haben, was mit dem Satz <i>Aber nennen Sie das Wort nicht!</i> gemeint ist.



3	<p><b>Material:</b> Plakat mit einem Wunschbaum und Kärtchen</p> <p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und zeigen Sie das Bild mit dem Wunschbaum und den Wunschkärtchen nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB. Lassen Sie anschließend zwei TN den Beispieldialog vorlesen und improvisieren Sie noch einen Dialog anhand eines weiteren Wunschkärtchens.</p> <p>2. Präsentation: Moderieren Sie am Ende des Stationenlernens einen Kursspaziergang, damit die TN ihre Wünsche präsentieren und darüber sprechen können.</p>
---	---

**WOW: Werte- und Orientierungswissen – Ehrenamtliche Tätigkeiten**

**Lernziele:** Die TN lernen ehrenamtliche Tätigkeiten sowie deren Wert für die Gemeinschaft kennen und tauschen sich über ihre Wünsche und Erfahrungen zum Thema aus.

Aufgabe	Hinweise
1 a	<p>1. Gehen Sie gemeinsam mit den TN auf die Seite 210. Lassen Sie die Überschrift vorlesen und klären Sie „Tätigkeit“ (z. B. mit „Arbeit“ oder „Aktivität“).</p> <p>2. Zeigen Sie auf eines der Bilder - wenn möglich vergrößert in der interaktiven Version - und fragen Sie: „Was sehen Sie auf dem Foto? Wo sind die Personen? Was machen die Personen?“. Schreiben Sie auf Zuruf passende Wörter ans Whiteboard. Fragen Sie die TN anschließend: „Welche Tätigkeit ist das?“ und zeigen Sie dabei auf die Optionen unter den Bildern. Notieren Sie die richtige Antwort am Whiteboard oder in der interaktiven Version.</p> <p>3. Bitten Sie die TN, zu zweit die restlichen Bilder kurz zu beschreiben und die passende ehrenamtliche Tätigkeit zuzuordnen. Ermuntern Sie die TN, in ganzen Sätzen zu sprechen bzw. einander beim Bilden von ganzen Sätzen zu unterstützen. Hinweis: Bildbeschreibungen sind prüfungsrelevant (Subtest Sprechen) und können immer wieder kurz geübt werden, wenn sich die Gelegenheit bietet. Gehen Sie herum, geben Sie Hilfestellung und notieren Sie gelungene Sätze für später.</p> <p>4. Vergleich im PL. Notieren Sie auf Zuruf die richtigen Lösungen am Whiteboard oder in der interaktiven Version. Klären Sie verbliebene Wortschatzfragen.</p> <p>5. Erarbeiten Sie gemeinsam mit den TN zu jedem Bild ein bis zwei Sätze am Whiteboard. Sie können dafür freiwillige TN Sätze bilden lassen. Alternative 1: Schreiben Sie zu jedem Bild passende Wörter ans Whiteboard (für Bild A z. B. <i>Plastikflasche / Müll – liegen – Gras. Frauen – Park – sauber machen</i>) und lassen die TN Sätze aus den Wörtern bilden. Hier kann man sehr gut diverse Grammatikthemen wiederholen bzw. in Erinnerung rufen.</p> <p>Alternative 2: Viele TN haben Freude an „Rätseln“, in diesem Fall am Rekonstruieren von Sätzen. Dafür können Sie z. B. passende Sätze verwenden, die Sie beim Herumgehen notiert haben. Schreiben Sie die Sätze unvollständig an die Tafel, z. B. für Bild A: <i>Drei F_____ sammeln M_____ i___ P_____</i>. Erfahrungsgemäß beteiligen sich an solchen Aufgaben alle TN gern. Sollten Sie den Eindruck haben, dass im PL einzelne TN zu wenig zum Zug kommen würden, können Sie alternativ die Sätze auch in Kleingruppen vervollständigen lassen.</p>
b	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen und geben Sie den TN anschließend kurz Zeit, in EA Beispiele zu finden und zu notieren. Die TN können dafür auch ihr Handy zum Nachschlagen benutzen.</p> <p>2. Sammeln Sie auf Zuruf am Whiteboard die Vorschläge. Lassen Sie dabei die TN auch erklären, was man bei dieser Tätigkeit macht.</p>
c	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und die beiden Beispiele vorlesen. Teilen Sie anschließend in Gruppen zu vier TN.</p> <p>2. Die TN sprechen in Gruppen. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Fragen Sie in jeder Gruppe, wer anschließend die Ergebnisse präsentieren möchte. Bei Zeitmangel kann</p>

	<p>dieser Schritt auch entfallen oder auf nur eine Frage, z. B. „Was würden Sie gern einmal machen?“ reduziert werden.</p> <p>3. Präsentation im PL. An dieser Stelle können die TN auch noch einmal die Reaktionen üben (siehe KB Seite 15 Aufgabe 2). Bei ausreichend Zeit oder in schnelleren Gruppen können Sie abschließend noch ein Kursgespräch über die Gründe für ehrenamtliches Arbeiten moderieren (z.B. Kontakte knüpfen, anderen helfen, Deutsch sprechen, bessere Integration). Hinweis: Machen Sie die TN darauf aufmerksam, dass das Thema Ehrenamt prüfungsrelevant ist. Wenn Ihre TN in Zukunft die österreichische Staatsbürgerschaft erwerben möchten, können Sie sie weiters darauf aufmerksam machen, dass bestimmte ehrenamtliche Tätigkeiten die Einbürgerung erleichtern können. Aktuelle Informationen zu den Voraussetzungen für die Verleihung der österreichischen Staatsbürgerschaft finden Sie auf <a href="http://www.oesterreich.gv.at">www.oesterreich.gv.at</a></p>
--	--

**In der Prüfung**

Aufgabe	Hinweise
1	<p>1. Lassen Sie die Prüfungsfrage 1 und die Auswahlmöglichkeiten vorlesen. Erklären Sie unbekannte Wörter.</p> <p>2. Die TN kreuzen in EA an, anschließend Lösungskontrolle im PL.</p>
2	<p>1. Lassen Sie die Prüfungsfrage 2 und die Auswahlmöglichkeiten vorlesen.</p> <p>2. Die TN kreuzen in EA an, anschließend Lösungskontrolle im PL.</p> <p>Weisen Sie die TN auf die interaktive Zusatzübung mit weiteren WOW-Prüfungsfragen zum Thema Ehrenamt (<i>Vielfalt des Zusammenlebens – Kulturelle Integration</i>) hin und nutzen Sie im digitalgestützten Unterricht ggf. die Möglichkeit, das Thema so zu vertiefen.</p>